



Glückwünsche für Jessica und Christian



Feuerwehrmann Christian Lochner und seine Freundin Jessica haben sich am 14. Juni das Ja-Wort gegeben. Glückwünsche überbrachten natürlich auch die Feuerwehrkollegen. Eine kleine Auf-

gabe musste das frischvermählte Ehepaar lösen: Einen verknoteten Schlauch entwirren. Das haben beide schnell geschafft. „Alles Gute für euren weiteren gemeinsamen Weg!“ *Foto: smü*

Neues Outfit: Wichtel in grün



Die Feuerwehr-Wichtel sind ab sofort im neuen Outfit unterwegs: Übersehen werden dürfte der jüngste Nachwuchs der Feuerwehr mit den grünen T-Shirts nicht so leicht. Auf dem Rücken „prangt“ ganz groß das neue

Logo der Kinder. Ausgesucht hatten die Kinder die Farbe selbst. Erstmals getragen haben sie die Shirts bei der Kinderolympiade in Weilersbach (Seite 5). 2005 waren zum ersten Mal T-Shirts beschafft worden. *Foto: smü*

Großer „Wichteltag“ am 20. September

Die Planungen haben begonnen: Die Feuerwehr Kirchehrenbach veranstaltet heuer einen Tag der offenen Tür, bei dem sich alles rund um den 10. Geburtstag der Kindergruppe Feuerwehr-Wichtel dreht.

Aufgrund verschiedener Termine in der Gemeinde ist die Wahl auf den **Sams- tag, 20. September**, gefallen. Derzeit läuft die genaue Ausarbeitung des Programms, zu dem auch die Kinderfeuerwehren im Landkreis eingeladen werden sollen.

Eine rechtzeitige Bekanntgabe erfolgt natürlich hier und auf der Internetseite der Brandschützer. Jetzt gilt aber schon: Im Terminkalender vormerken!

Nachwuchs traf sich (Titel)

Der Nachwuchs der Kirchehrenbacher Feuerwehr – die Jugendgruppe und die Feuerwehr-Wichtel – haben sich am Mittwoch, 18. Juni, gemeinsam getroffen. Im Mittelpunkt stand das gegenseitige Kennenlernen der 8- bis 17-Jährigen. Mehrere Spiele, natürlich in gemischten Gruppen, mussten im Team gemeistert werden.

Im (Titel-)Bild: Möglichst viel Wasser mit einem Lappen durch einen Hindernisparcours transportieren. Die Wichtel-Betreuerinnen und die Jugendwar- te wollen ein regelmäßiges Treffen ihrer mehr als 20 Schützlinge nach dem erfolgreichen Abend fortsetzen.

Inhalt

- Seite 1 Kinder und Jugend (F.: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine
- Seite 4 Einsätze
- Seite 5 Das war los
- Seite 6 Das war los, Serie: Schutzengel..., Neu im Netz
- Seite 7 Das war los, Impressum



„Cold Water Challenge“ sinnvoll genutzt

Anstoßen mit dem „kühlen Nass“ statt großer Wasserschlacht. Standesgemäß eingeschenkt aus dem Schlauch (Videoausschnitt).

Unter Deutschlands Feuerwehren und Hilfsorganisationen krasiert(e) das „Cold Water Challenge“-Fieber: Mit einem Kurzvideo – „kalt-nasser Inhalt“ vorausgesetzt – werden nach dem Kettenbriefprinzip weitere Wehren nominiert und „müssen“ innerhalb kurzer Zeit nachziehen, sonst gibt es ein Grill-

fest für die nominierende Wehr. Die Kirchehrenbacher Brandschützer hat das Anfang Juni auch erreicht. Allerdings gab es keine Wasserschlacht, sondern eine kleine Spendenaktion für die Lebenshilfe Forchheim. Dem Cold Water Challenge-Ursprungsgedanken aus den USA folgend haben die Ehrenamtlichen

der Walberlagemeinde aus privater Tasche zusammengelegt. Die FF Gosberg und die FF Wiesenthau schlossen sich dem sinnvollen Gedanken an (siehe auch unten). Das Video der zehn Kirchehrenbacher Brandschützer ist unter www.facebook.com/feuerwehr.kirchehrenbach zu sehen. smü

150 Euro für die Lebenshilfe



Werner Greif (li.), Bernd Drummer (2. v.l.) und Sebastian Müller (re.) übergaben den Scheck.

Einen Scheck über 150 Euro haben Werner Greif (FF Gosberg), Bürgermeister Bernd Drummer (FF Wiesenthau) und Sebastian Müller (FF Kirchehrenbach) an Norbert Fischer von der Lebenshilfe Forchheim übergeben. Das Geld stammt

aus einer kleinen Spendenaktion anlässlich der „Cold Water Challenge“ (CWC, siehe oben). „Wir wollten die CWC sinnvoll – so wie es ursprünglich gedacht ist – nutzen“, sagten die Feuerwehrler. Die Lebenshilfe freute sich. Foto: Feuerwehr

Die nächsten Termine

Do, 3. Juli, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
Montag, 7. Juli, 17:30 / 19:30 Uhr: **Feuerwehr-Wachtel / Atemschutz**
Do, 10. Juli, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff / Fahrer und Maschinisten**
Montag, 14. Juli, 19:30 Uhr: **Zug 1**
Do, 17. Juli, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**
Sonntag, 20. Juli, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**
Montag, 21. Juli, 17:30 / 19:30 Uhr: **Feuerwehr-Wachtel / Zug 2**
Do, 24. Juli, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
Do, 31. Juli, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**

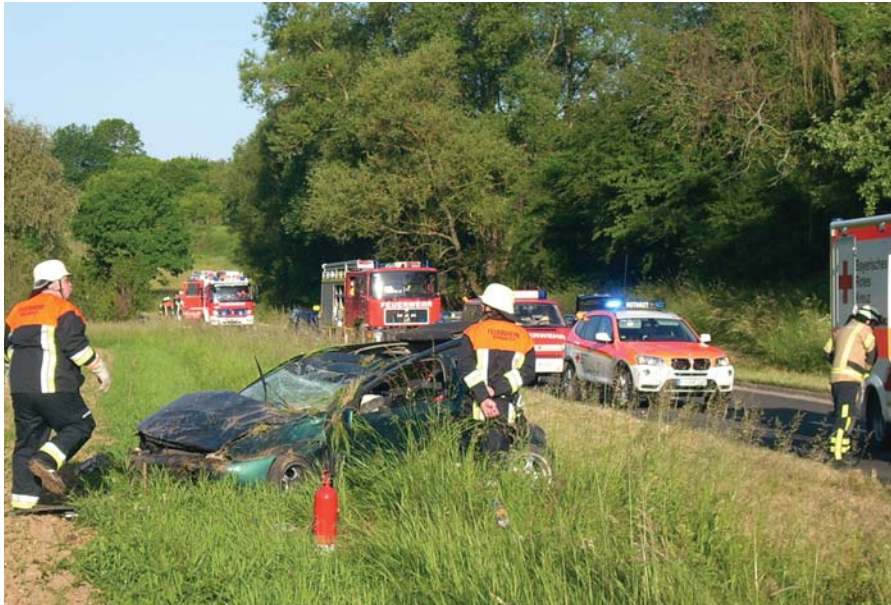
Schon gelikt?
Gefällt mir!



www.facebook.com/feuerwehr.kirchehrenbach

(Pfingst-)Sonntag, 8. Juni 2014

Unfall: Die Rettungsschere war zum Glück nicht nötig



Zahlreiche Einsatzkräfte waren schnell vor Ort. Foto: smü

Wannbach Auf der Kreisstraße FO 30 zwischen Wannbach und Urspring hat sich am frühen Pfingstsonntag ein Verkehrsunfall ereignet. Ein Autofahrer kam aus bislang ungeklärter Ursache, so die Polizei, von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb im Acker neben der Straße liegen.

Kurz nach 7 Uhr wurden die Ehrenamtlichen der Feuerwehren Wannbach, Kirchehrenbach und Egloffstein alarmiert. Die ursprüngliche Meldung einer „eingeklemmten Person“ bestätigte sich zum Glück nicht. Eine engagierte Ersthelferin betreute den Schwerverletzten bereits, als die Rettungskräfte eintrafen. Neben den Brandschützern waren auch Notärztin, Rettungsdienst sowie die Polizei vor Ort. smü

Mittwoch, 11. Juni 2014

Verunglückten Autofahrer bei Mittelehrenbach befreit

Mittelehrenbach Der zweite Verkehrsunfall innerhalb von vier Tagen für die Ehrenamtlichen der Feuerwehr Kirchehrenbach: Gegen 23 Uhr am 11. Juni ereignete er sich auf der Kreisstraße FO 36 zwischen Mittelehrenbach und Haidhof. Aus ungeklärter Ursache kam der Fahrer mit seinem Auto in einer Kurve von der Fahrbahn ab und blieb auf der Seite liegen.

Die Leitstelle Bamberg alarmierte die Feuerwehren Mittelehrenbach, Kirchehrenbach und Kunreuth. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst befreiten die Kirchehrenbacher Ehrenamtlichen den Schwerverletzten. Dabei kam u.a. das Spineboard („Rettungsbrett“) zum Einsatz. Die Rettungsschere musste nicht eingesetzt werden.

Da für den Abtransport des Verunglückten auch ein Rettungs-



Der Fahrer wurde befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Foto: smü

hubschrauber in Frage kam, bereiteten die Einsatzkräfte aus Mittelehrenbach mit Unterstützung zweier Löschfahrzeuge aus Kirchehrenbach und Kunreuth die Ausleuchtung eines Landeplatzes vor.

Der Patient wurde aber mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Während der Rettungsarbeiten war die Kreisstraße gesperrt. smü

Samstag, 21. Juni 2014

Schlauchkegeln, Eierlauf und Sackhüpfen

Kinder(feuerwehr)olympiade in Weilersbach sorgte für viel Spaß



Viel Spaß hatten die Feuerwehr-Wickel bei der Kinderolympiade in Weilersbach, hier beim Sackhüpfen. Alle Fotos: smü

Weilersbach Zum zweiten Mal hat die Feuerwehr der Nachbargemeinde zu einer Kinderfeuerwehrolympiade eingeladen. Zehn Wehren mit 74 Kindern aus dem Landkreis folgten dem Aufruf, darunter auch acht Kirchehrenbacher Feuerwehr-Wickel. An insgesamt zehn Stationen mussten die Acht- bis Elfjährigen an einer Spritzwand „Feu-

er löschen“, mit einem Schlauch kegeln, die Betreuer auf einem Bobbycar durch einen Parcours fahren oder Sackhüpfen. Beim Eierlauf lag auf einem Strahlrohr ein Golfball, der natürlich bestenfalls nicht herunterfallen durfte. Bei den in der Ortschaft verteilten Stationen zählte auch die Schnelligkeit. Bei der Aufgabe „Funken“ mussten per Funkgerät und

nach Vorlage Legosteine zusammengebaut werden. Bei der Siegerehrung erhielt der Nachwuchs der Feuerwehr Rosenbach den Pokal für den ersten Platz. Die beiden Kirchehrenbacher Gruppen belegten die beiden letzten Plätze. Aber auch die müssen bei einem Wettbewerb besetzt sein. Dem Spaß hat das keinen Abbruch getan. smü



Beim Schlauchkegeln hatte jeder zwei Versuche (links). Per Funkgerät musste die Lego-Bauanleitung weitergegeben werden (re.).

Freitag, 27. Juni 2014

„Feuer“ auf Burg Feuerstein



Die Führungskräfte treffen sich gerade zu einer Lagebesprechung bei der Einsatzleitung. Im Hintergrund das Hauptgebäude der Burg. Foto: smü

Ebermannstadt Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Feuerwehren wurden die Kirchehrenbacher Brandschützer gegen 19:00 Uhr zu einer unangekündigten Alarmübung auf Burg Feuerstein bei Ebermannstadt gerufen. Dort wurde ein größerer Brand angenommen, mehrere Vermisste mussten durch Atemschutzgeräteträger gerettet

werden. Mit mehr als 20 Fahrzeugen vor Ort waren die Feuerwehren aus Ebermannstadt, Niedermirsberg, Drügendorf, Pretzfeld, Hagenbach, Forchheim, Weilersbach, Buttenheim (Kreis Bamberg) sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises. Ebenso zahlreiche Kräfte des Rettungsdienstes. smü

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 52 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Alfred Gebhard, 60 Jahre, verheiratet, zwei (erwachsene) Kinder. Beruf: technischer Angestellter (Elektrotechnik).



Mit 60 Jahren bist du der älteste Feuerwehrmann im Einsatzdienst. Wann bist du dazu gekommen und was war der Auslöser dafür?

Das ist schon ganz schön lange her, 1974 war das. Wieso ich dazu kam? Das war vielleicht früher einfach so, dass man zur Feuerwehr ging. Heute ist es toll, wie viele Jugendliche oder Frauen bei uns mitmachen. Das war früher nicht so, zumindest als ich begonnen hatte.

Parallel zur Feuerwehr engagierst du dich seit vielen Jahren auch im Technischen Hilfswerk. Warum doppelter Einsatz für die Bürger?

Ich wollte mich einfach sinnvoll einbringen. Auch wenn beide Organisationen ähnliche Ziele verfolgen, gibt es in Aufbau und Ausstattung teils große Unterschiede. Das macht es gleich nochmal interessanter. Neben Freiwilliger Feuerwehr und THW vor Ort engagiere ich mich auch seit 35 Jahren bei der Siemens Werkfeuerwehr in Erlangen.

Jetzt stehen noch drei Jahre Feuerwehrdienst vor dir. Überwiegt Freude oder Wehmut? :-)

Selbstverständlich spielt auch ein bisschen Wehmut mit. Ich bin einfach gerne Feuerwehrmann. Nach „Dienstschluss“ möchte ich mein Wissen oder falls nötig, meine Arbeitskraft, als „Passiver“ gern zur Verfügung stellen. Schön ist es, dass auch immer wieder der Rat und die ruhige Art eines älteren und erfahrenen Feuerwehrmannes gerne angenommen wird.

Alfred, vielen Dank. // smü

Neu im Netz: Medienspiegel zeigt Präsenz



Schon mal reingeklickt? Auf der Internetseite gibt es seit kurzem einen neuen Service: Den Medienspiegel. Abseits der eigenen Berichterstattung zeigt er wann und wo z. B. in den Tageszeitungen über die Feuerwehr Kirchehrenbach berichtet wurde (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/medienspiegel-2014).

Montag, 30. Juni 2014

Rauch aus dem Wald

Einsatzkräfte probten Brandbekämpfung „zwischen den Bäumen“



Anstrengend: Mit Atemschutzgerät und größeren Schläuchen ist die Brandbekämpfung etwas schwierig. Welche anderen Möglichkeiten es gäbe, wurde im Anschluss besprochen. Alle Fotos: smü

Kirchrehnbach Waldbrände gibt es nur in Griechenland oder den USA? Weit gefehlt. Auch in Deutschland kommt es immer wieder zu einem Feuer im Wald, oder – das vielleicht etwas öfter – einem Flächenbrand. Die Ausmaße sind meist kleiner aber dennoch nicht ungefährlicher. Was bei der Wald- oder Flächenbrandbekämpfung zu beachten ist, haben die Einsatzkräfte in den Zugübungen am 23. und am 30. Juni trainiert. Bis vor wenigen Tagen warnte der Deutsche Wetterdienst auch im Landkreis vor einer äußerst großen Waldbrandgefahr.

Gruppenführer Tobias Roppelt hatte sich

dazu gemeinsam mit Zugführer Sebastian Müller eine kleine Übung ausgedacht. Im Wald oberhalb des Bauhofs wurde mit Absperrband ein größeres Feuer „markiert“, die Nebelmaschine sorgte zusätzlich für einen (kleinen) Übungseffekt. Insbesondere das Vorgehen und die Taktik der Führungskräfte stand im Vordergrund. Wo setzen sie ihre Schwerpunkte? Wo kommt ausreichend Löschwasser her? Und, beobachten Sie die Windrichtung? Nach der Bekämpfung des Feuers selbst erläuterten Roppelt und Müller noch einige Punkte, die nicht außer Acht gelassen werden sollten. Bei den Übungen bewährte sich unter anderem das kleinste vorhandene Hohlstrahlrohr (Größe D). Aber auch die gute alte Feuerpatzsche kam zum Einsatz. smü



Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchrehnbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchrehnbach

Redaktion:

Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchrehnbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchrehnbach.de/service